



### Abgesägte Bäume

Seit einigen Wochen sägen Unbekannte zu nächtlicher Stunde in der Haareniederung Bäume an oder ganz ab. Die Anwohner haben von dem wohl nächtlichen Treiben bisher nichts mitbekommen, möglicherweise sägt der Täter mit einer leisen Akkusäge, der Lärm einer Motorsäge wäre wohl aufgefallen. Die Stadt steckt nicht dahinter, wie einige Bürger vermuteten. Ganz im Gegenteil, die Stadtverwaltung ist sicher daran interessiert, die Täter ausfindig zu

machen, zumal ein gefallener Stamm den neu errichteten Zaun beschädigt hat. Ob es aber notwendig ist, eine große Eiche als quer liegendes Hindernis nicht zu beseitigen, sondern als „Mahnung“ liegen zu lassen, erscheint fraglich, zumal Menschen mit Rollatoren oder Kinderwagen dadurch blockiert werden.

Auch der BV sorgt sich um die Erhaltung des Baumbestandes in der Haareniederung, einem der schönsten Landschaftsteile im Stadtwesten und bittet die Bürger um Mithilfe bei der Ergreifung der Täter.



Liegende Eiche als Mahnmal des sterbenden Baumes? Foto: Rolf Grösch

### „Madame Pompadour“ in Bremerhaven

Am 17. April 2016 werden wir die 15-Uhr-Aufführung der „Madame Pompadour“, eine Operette von Leo Fall, besuchen.

„Nach mir die Sintflut“ - dieser Ausdruck kommt von ihr und danach hat sie auch gelebt. Sie war intelligent, schön, machtbewusst und über 20 Jahre die Mätresse Ludwig XV.

Im Jahr 1922 zum ersten Mal in Berlin gespielt, ist „Madame Pompadour“ wahrlich eine Meisteroperette par excellence geworden - ein melodienseliger Vulkan.

Anschließend an die Aufführung geht es zum Restaurant Landhaus Diekmannshausen in Jade, wo wir ein Büfett genießen können. Die Kosten betragen für die Busfahrt mit dem Wolters Bustouristik Team, den Eintritt und das Abendessen 49,50 Euro.

Nähere Informationen und Karten gibt es schon jetzt bei RÜTHER, Bücher, Büro- und Schreibwaren, Bloherfelder Str. 171 in Oldenburg, Telefon 51274.

### Haltstellenhäuschen vor Irma-Markt

Nicht jede Bushaltestelle ist überdacht. Das hat auch durchaus Sinn, da Passagiere, wenn sie nach Hause fahren, nach dem Aussteigen gleich weiter gehen. Deshalb stehen Haltshäuschen gewöhnlich stadteinwärts. So auch in Bloherfelde am Hartenschen Damm vor Irma. Wer jetzt meint, da sei doch ein Häuschen, 'beheizt und mit Kaffee und Kuchen, dem sei gesagt, dass es sich hierbei nicht um den Regenschutz der VWG handelt, sondern um das ansässige Kaffeehaus. Nein, am Hartenschen Damm ist stadtauswärts kein Wartehäuschen. Allerdings steigen hier viele Supermarktkunden in den Bus, um stadtauswärts zu fahren. Viele haben sich mit der Bitte an den BV gewandt, die Auf-



Isam El-Korhaly testet die Aufenthaltsqualität der Haltestelle.

Foto: Tobias Frick

stellung eines Wartehäuschens bei der VWG vorzuschlagen. Gesagt, getan. Die VWG musste allerdings nicht lange überredet werden, so-

dass im kommenden Jahr auch an dieser Haltestelle der Schirm in der Tasche bleiben kann! Der BV sagt danke.